
Erfahrungsbericht Austauschsemester an der NTU in Singapur 2013

Sascha Bleidner

Studiengang: Informationssystemtechnik - TU Darmstadt

August 2014 - Dezember 2014, Wintersemester 2014

E-Mail: sascha.bleidner@stud.tu-darmstadt.de



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



NANYANG
TECHNOLOGICAL
UNIVERSITY

Dezernat I - International and External Affairs

Erfahrungsbericht über Auslandsaufenthalt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Gastinstitution

Name, Ort: Nanyang Technological University, Singapur
Land: Singapur
Internet: ntu.edu.sg

Auslandsaufenthalt

Auslandsaufenthalt im ☒ **Winter Semester 2013/14** ☐ **Sommer Semester 20**

Daten zur Person

Name (evtl. nur Initialen): Bleidner **Vorname (evtl. nur Initialen):** Sascha
Telefon (optional): **E-Mail (optional):** sascha.bleidner@stud.tu-darmstadt.de
Fachbereich: FB18
Studiengang: Informationssystemtechnik
Studienniveau ☐ Bachelor ☒ Master ☐ Diplom

Angaben zum Auslandsaufenthalt an der Gastinstitution

Beginn Auslandsaufenthalt: August 2013 **Ende Auslandsaufenthalt:** Dezember 2013
Studienstand vor dem Auslandsaufenthalt: 8 Semester **Gesamtdauer:** 5 Monate

Aktivitäten während des Auslandsaufenthalts: (mehrere Antworten möglich)

Besuch von Lehrveranstaltungen ☒
Erstellung einer Seminararbeit ☐
Besuch eines Sprachkurses in der Landessprache ☐
Erstellung einer Studienarbeit ☐
Andere:

Kosten

Unterkunft: Wie viel haben Sie während Ihres Auslandsstudiums monatlich für die Unterkunft aufgewendet? **400 €**
Verpflegung: Wie viel haben Sie während Ihres Auslandsstudiums monatlich für Verpflegung aufgewendet? **150 €**
Kosten insgesamt: Wie viel haben Sie für Ihren Auslandsaufenthalt insgesamt aufgewendet? **7000 €**

1 Vorwort

Wieso solltest du ausgerechnet nach Singapur gehen, um dein Auslandssemester zu absolvieren? Dieser Erfahrungsbericht richtet sich an alle, die ihre Entscheidung für Singapur noch nicht endgültig getroffen haben oder aber auch schon sicher sind mit ihrer Wahl und einfach noch ein paar Information suchen. Singapur ist eine höchst attraktive moderne Metropole inmitten des fernen Asiens, in der man nicht nur an einer Universität mit sehr gutem Ruf studieren kann, sondern den gesamten asiatischen Raum auf Kurzreisen bestens erkunden kann. Von mir also ein klares **JA UNBEDINGT** nach Singapur für ein Auslandssemester.



Abbildung 1.1: Das berühmte Marina Bay Sands Hotel, mit dem Infinity Pool auf dem Dach

2 Vorbereitung

Bewerbung

Als Informationssystemtechnik-Student hat man den großen Vorteil, sich entweder am FB18 oder am FB20 für ein Auslandssemester bewerben zu können. In einem Vorabgespräch mit Frau Schmitt lässt sich klären, in welchem Fachbereich die Chancen aktuell besser stehen. In meinem Bewerbungsjahr stellte der FB20 vier Studienplätze zur Verfügung und der FB18 nur einen Studienplatz.

Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester endet im Dezember des Vorjahres. Das Nominierungsgespräch findet in der Regel dann Mitte Januar statt und die endgültige Zusage von Darmstadt bekam ich Anfang Februar. Die endgültige Zusage aus Singapur ließ allerdings bis Juni auf sich warten. Erst dann ist das Auslandssemester zu 100% gesichert.

Kurse müssen bereits in der Bewerbung an die NTU nach der Nominierung durch den Fachbereich gewählt werden, können aber vor Ort noch geändert werden. Dennoch gilt: Umso früher der Kurs bestätigt wird, umso sicherer kann man ihn belegen. Vor Ort gibt es durchaus Kurse, die sehr stark nachgefragt sind und deshalb sehr schnell belegt sind. Aber keine Angst, als Austauschstudent lässt sich sehr oft mit einer freundlichen Nachfrage im Büro noch etwas machen.

Anreise

Ab Frankfurt fliegen einige Airlines nach Singapur. Die Airlines Lufthansa und Singapore Airlines fliegen direkt in 12 Stunden nach Singapur, Qatar und Emirates brauchen mit Zwischenstopp etwas länger. Preislich bietet sich meist Qatar an, die einen sehr guten Service hat! Ich selbst bin mit Lufthansa geflogen, im Nachhinein ist ein Direktflug aber nicht unbedingt nötig und die ausländischen Airlines bieten mittlerweile ein höheres Servicelevel.

Vom Flughafen kommt man sehr bequem per Taxi in die Stadt (je nach Ziel ab 25 SGD). Aber auch per MRT (U-Bahn) kommt man bequem ans Ziel, für die erste Fahrt bietet sich aber durchaus das Taxi an. Mehr zum Thema Tickets für die MRT im Abschnitt 3.0.1.

3 Leben

Vor einem Kulturschock braucht man in Singapur keine Angst zu haben. Singapur ist eine sehr westlich ausgerichtete Metropole, die in Sachen Sauberkeit und Sicherheit weit vor deutschen Metropolen liegt. Natürlich ist sie dabei sehr von Asien geprägt, was sich bei der Essensvielfalt niederschlägt. Die Stadt ist architektonisch von der modernen Skyline und den umgebenden atemberaubenden High-Tech-Bauten geprägt.



Abbildung 3.1: Der Merlion, das Wahrzeichen Singapurs.

Wohnen

In der Vergangenheit hat so gut wie nie ein Student der TU Darmstadt aus dem FB18 oder FB20 einen Platz in den Wohnheimen auf dem Campus erhalten. Offiziell wird es zwar als zufälliges Lösungsverfahren dargestellt, dennoch werden die Plätze nach anderen Kriterien vergeben, so hängt es z.B. auch davon ab, wieviel Studenten von der NTU in Darmstadt einen Wohnungsplatz in Anspruch nehmen. Daher kommt dann wohl die schlechte Chance für die hiesigen Studenten.

Mit großer Wahrscheinlichkeit muss man sich also auf eigene Faust eine Unterkunft in Singapur suchen. Immobilien gibt es dort in zwei verschiedenen Klassen, sogenannte HDBs und Condominiums (kurz Condo). HDB sind dabei sehr einfach gehaltene Betonbauten, die von der Wohnung her den Ansprüchen von Studenten genügen sollten, die allerdings in der Umgebung wenig zu bieten haben. Condos

im Gegenzug sind meist moderner und freundlicher gebaut und bieten weit mehr Komfort in Form von Pools, Tennisplätzen oder Fitnessräumen. Preislich liegen sie natürlich über HDBs, erhält man allerdings ein gutes Angebot von einem Makler, lohnt sich dieser Preisunterschied, der bei mir bei gerade einmal 50€ im Monat lag.



Abbildung 3.2: Der Pool unserer Wohnung in Parc Oasis

Generell benötigt man in Singapur zur Immobiliensuche einen Makler. Die meisten Makler schließen Mietverträge nur für mindestens ein Jahr ab, allerdings finden sich auch Makler, die für die Bedürfnisse von Studenten auch Mietverträge mit einem Kündigungsrecht nach bereits vier Monaten abschließen. Vergleichen lohnt sich, sodass man sich durchaus mehrere Wohnungen anschauen sollte. Die Makler haben dabei auch voll möblierte Wohnungen im Programm. Ich habe damals mit fünf anderen Austauschstudenten im Condo Parc Oasis direkt an der MRT-Station Chinese Garden gewohnt.

Am besten man mietet sich für die erste Woche in einem Hostel im Stadtzentrum ein und startet von dort aus seine Wohnungssuche mit einem Makler.

3.0.1 Lage

Die NTU liegt sehr weit außerhalb der Innenstadt (Marina Bay Area), mit der MRT benötigt man von Universität (Station Pioneer) bis zur Innenstadt (Station City Hall) gute 40-50 Minuten. Eine Wohnung sollte deshalb in der Nähe der NTU gesucht werden, am Besten aber auch in Richtung Innenstadt liegen. Empfehlen kann ich hierfür die Regionen um die MRT Haltestellen Jurong-East, Chinese Garden oder Lakeside. Bis zur Uni brauchte ich von Chinese Garden bis zur Lecture

Hall 40 Minuten und bis zur Innenstadt 35 Minuten. Ein perfekter Mix aus Beidem also!

Essen

Das Essen in Singapur ist sehr vielfältig und ganz anders organisiert als in Europa. Überall gibt es sogenannte Food Courts, in denen wirklich fast alles an Köstlichkeiten angeboten wird. Sehr stark überwiegt natürlich Hühnchen, Reis und Nudeln, aber auch westliches Essen lässt sich immer an mindestens einem Stand finden. Es wird also für Jeden etwas dabei sein, das Preisniveau der Speisen liegt dabei unter dem aus Deutschland. Eine Portion Chicken-Rice bekommt man schon für 2,10€.

Sprache

Einer der Amtssprachen in Singapur ist Englisch. Der Universitätsbetrieb, sowie das tägliche Leben lässt sich mit Englisch sehr gut bestreiten. Bis auf einige Wenige sprechen in Singapur alle Menschen Englisch, sodass Singapur als englischsprachige Austauschmöglichkeit sehr gut in Frage kommt.

Kommunikation

In Singapur gibt es im wesentlichen drei große Mobilfunkprovider (SingTel, M1 und Starhub). Am günstigsten war SingTel mit dem Angebot von 1GB/Woche für 4,20€, mit dem Vorteil, dass überschüssiges Datenvolumen für 0,60€ pro Woche weitergenutzt werden kann. So liegen die Kosten für das mobile Internet im besten Fall bei 2,40€ pro Monat. SIM Karten gibt es in jedem Mobilfunkgeschäft zu kaufen, die es in jeder der unzähligen Malls in Singapur gibt. Beim Kauf wird ein gültiger Reisepass benötigt.

Um in Singapur auch von zuhause aus erreichbar zu sein oder um günstig nach Hause zu telefonieren bietet sich VOIP bzw. SIP an. Bei sipgate.de kann man sich eine kostenfreie Rufnummer aus dem heimischen Festnetz einrichten lassen und über freevoipdeal.com telefoniert man für 12€ 120 Tage kostenfrei ins deutsche Festnetz und danach für weniger als 0,01€ ins deutsche Festnetz. Die Sprachqualität ist dabei meist sogar besser als im deutschen Mobilfunknetz.

Mobilität

Das Metro System, gennant MRT, verbindet alle wichtigen Punkte in Singapur. Ein Studententicket gibt es nicht, allerdings sind die Fahrpreise sehr fair und bezahlt wird bequem per "Karteauflagen" beim Eintreten in die MRT-Station. Die sogenannte EZ-Link (gesprochen Easy Link) Karte gibt es an jeder MRT-Station zu kaufen und kann dort auch direkt aufgeladen werden. Eine Fahrt vom Flughafen quer durch die Stadt zu Chinese Garden Station kostet z.B. 1,10€.

Die MRT fährt nur bis 0:00 Uhr abends, sodass bei nächtlichen Ausflügen in der Stadt der Rückweg per Taxi die erste Wahl ist. Die Taxipreise in Singapur

sind verglichen mit Deutschland sehr günstig und jede Fahrt wird per Taxameter abgerechnet. Die spannendsten und witzigsten Geschichten haben die netten Taxifahrer zu erzählen, eine Fahrt lohnt sich also in jedem Fall!

Geld

Die Währung in Singapur ist Singapur Dollar, der sich zu Euro mit 0,6 umrechnen lässt. Um dort gebührenfrei Geld am Geldautomaten abholen zu können, bietet sich die comDirect Bank sowie die DKB Berlin an. Ich hatte ein Konto inkl. Kreditkarte bei der DKB und habe sehr gute Erfahrungen damit machen können. Beim Bezahlen werden allerdings Transaktionskosten für den Auslandseinsatz in Höhe von 1,75% fällig, deshalb sollte man lieber bar bezahlen und das Geld gebührenfrei an jedem VISA Automaten abheben.



Abbildung 3.3: Das einzigartige Nachttrennen in Singapur findet meist im September statt.

4 Studieren

Die NTU ist sehr modern ausgestattet und bietet ein umfangreiches Angebot an Kursen. Der Campus ist sehr groß, 80% davon besteht allerdings aus Studenten Halls. Von der Pioneer MRT-Station fährt ein kostenloser NTU Bus bis zum Campus. Die Kursanmeldung und Organisation ist etwas umständlicher als in Darmstadt, vor allem für Postgraduate Studenten. Für diese gibt es kein Online-Management System, sondern alles läuft über E-Mails, die an das Graduate Office gesendet werden müssen.

Das Niveau sowohl der Master- als auch der Bachelorkurse, würde ich niedriger als an der TU Darmstadt ansehen. Die Lehre in Singapur ist etwas anders angelegt und die Kurse fühlen sich eher nach einer Schulklasse an.

Kurse

Ich war als Postgraduate Student an der NTU eingeschrieben und habe zwei Postgraduate Kurse belegt sowie ein Undergraduate Kurs. Die An- oder Abmeldung von Kursen kann nur in den ersten beiden Wochen des Semesters Anfang August erfolgen (Add and Drop Period). Für Postgraduate Kurse ist dies sogar nur während der ersten Woche möglich. In Singapur ist es üblich, dass jeder Kurs mindestens ein Assignment beinhaltet, das in Form eines Papers, einer Präsentation oder ähnliches abgehalten wird und für die Endnote zählt.

DM6102 Multimedia Information Management

Bereich in Singapur: Master; Bereich in Darmstadt: Softwareentwicklung; Anrechnung für iST: ja

In diesem Kurs geht es um Multimedial Informationen in Form von Audio, Video und Bildern, deren Speicherung, Organisierung und Codierung zur Übertragung. Auch ohne Vorkenntnisse in diesem Bereich war der Kurs gut zu belegen, er wurde von zwei Professoren gehalten, die sich die Themengebiete aufgeteilt haben. Ein Assignment in Form eines Papers musste für Ende des Semesters verfasst werden. Es existierten Klausuren aus früheren Jahren, sodass eine Prüfungsvorbereitung gut möglich war! Der Kurs fand einmal die Woche für drei Stunden statt.

H6732 Human Computer Interaction

Bereich in Singapur: Master; Bereich in Darmstadt: Anwendung iST; Anrechnung für iST: ja

Dieser Kurs ist sehr umfangreich und spricht ein breites Spektrum an HCI Aspekten an. Der Kurs fand einmal die Woche für drei Stunden statt. Die Themen wurden

sehr monoton ohne große Interaktion von einer Dozentin vorgetragen. Während des Semesters waren zwei Assignments zu erledigen, beide in Form einer Gruppenarbeit zur Ausarbeitung eines Papers und zum Anwenden der gelernten Konzepte an einem konkreten Beispiel. Auch für diesen Kurs waren alte Klausuren verfügbar und es wurde ein Themenschwerpunkt für die Klausur festgelegt.

DP2001 Digital Darkroom

Bereich in Singapur: Bachelor; Bereich in Darmstadt: Fachübergreifend; Anrechnung für iST: ja

Ein sehr spezieller Kurs, aber für Fotografie-Begeisterte ein sehr interessanter Kurs. Der Kurs fand ebenfalls einmal die Woche für drei Stunden in einem Lab statt. Gearbeitet wurde mit Photoshop Lightroom und Photoshop. Damit wurden eigene Bilder, die projektbezogen aufgenommen wurden, bearbeitet und für den Druck vorbereitet. Bewertet wurde abschließend ein Projekt bestehend aus fünf Ausdrucken sowie die über das Semester angefertigten Mini-Assignments. Generell sind die 6 CP Kurse dieser Art eine gute Möglichkeit, alle CP für den Bereich Fachübergreifend in einem Kurs zu belegen.

5 Fazit

Eigentlich habe ich ja bereits im Vorwort ein klares Statement abgegeben, doch zweimal kann sicher nicht schaden. Zu allererst sei gesagt, dass ein Auslandssemester unschätzbare Erfahrungswerte mitbringt und einen Studenten in jedem Fall nachhaltig prägen wird. Singapur mit der einzigartigen Kombination aus asiatischer Kultur und westlicher Metropole bietet ein einmaliges Erlebnis, um sich persönlich, wie auch fachlich weiter zu entwickeln und ganz besondere Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln.

Nutzt die einmalige Chance während des Studiums, einen solchen Auslandstrip zu machen, zu 100% wird es Niemand bereuen!